

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## Berufsorientierung für Schüler und Eltern

- Ausbildungsbotschafter informieren über die duale Ausbildung

## Bildungsaufbruch Baden-Württemberg

- Petition

## Erfahrungen aus der Integration digitaler Medien

- Aus dem Gemeinschaftsschulalltag

## Fachtag zur Gemeinschaftsschule

- Bericht der Tagung vom 11.11.2017

## Professionelle Weiterentwicklung von Lehrkräften

- Internationale Anregungen zur Optimierung (Teil I)

## Bundeselternrat – Herbstplenartagung 2017

- Bericht und Resolution

## Elternjahrbuch 2017/2018

- Rezension und Tipps für Eltern

## Inhaltsverzeichnis

<b>Berufsorientierung für Schüler und Eltern</b>		
Ausbildungsbotschafter informieren über die duale Ausbildung	3	
<b>Petition</b>		
Bildungsaufbruch Baden-Württemberg	5	
<b>Zumeldung des Landeselternbeirats Baden-Württemberg</b>		
zur Petition Bildungsaufbruch	6	
<b>Erfahrungen aus der Integration digitaler Medien</b>		
in den Gemeinschaftsschulalltag	7	
<b>Medien: Macht – Gewalt – Kultur?</b>		
Bericht Jahrestagung der ajs	10	
<b>Fachtag zur Gemeinschaftsschule</b>		
Bericht der Tagung vom 11.11.2017	11	
<b>Eltern fragen – Michael Rux antwortet</b>		
Was tun mit den alten Elternakten?	13	
<b>Landesmusikschulbeirat Baden-Württemberg</b>		
Positionierung zur Ganztagschule	14	
<b>Bundeselternrat</b>		
Verabschiedungen und Glückwünsche	14	
<b>Die professionelle Weiterentwicklung von Lehrkräften</b>		
Internationale Anregungen zur Optimierung in Baden-Württemberg (Teil I)	15	
<b>Bundeselternrat – Herbstplenartagung 2017</b>		
Tagesordnung	19	
<b>Bundeselternrat – Resolution</b>		
Welche Rolle spielt die Bildung beim Weg der Migranten in die Gesellschaft?	20	
<b>Bundeselternrat fordert:</b>		
Schulen nicht mit Migrationsfragen allein lassen	22	
<b>Rezension</b>	23	
<b>Cartoon zum Schluss</b>	24	

Liebe Leserinnen und Leser!

Was ist Bildung?

Eine akademische Frage, deren Beantwortung wir den Bildungswissenschaften überlassen können? Keineswegs! Diese Frage geht an den innersten Kern unserer Kultur und unseres Selbstverständnisses als Gesellschaft. Ich spreche natürlich vom klassischen Bildungsbegriff, der weit über Schulbildung und Ausbildung hinausgeht. Wir arbeiten ständig an uns selbst, um unsere eigene Bildung als kritische und selbstkritische Individuen, die in unserer Kultur beheimatet sind und an ihr teilhaben, zu vervollkommen. Auch unseren Kindern wollen wir eine umfassende Bildung zuteilwerden lassen. Sie sollen zur Teilhabe an unserer Kultur und zur persönlichen Weiterentwicklung befähigt werden. Und sie sollen in unserer Kultur eine Heimat finden, die sie nicht zuletzt gegen die vielen Irrlichter unserer Zeit immunisiert.



Dr. Carsten T. Rees,  
Vorsitzender des  
18. Landeselternbeirats

Die Frage nach unserem Bildungsverständnis ist eben keine Frage für beschauliche Gespräche in den Wohnzimmern des sogenannten Bildungsbürgertums. Diese Frage geht ALLE Mitglieder unserer Gesellschaft an.

Daher wage ich die These: Die Frage nach der Bildung im Kontext unserer Kultur ist für unsere Gesellschaft eine existenzielle Frage, der sich diese Gesellschaft in einem breiten und umfassenden Diskurs stellen muss. **Und das gilt umso mehr, als wir gerade eine ganz neue Art von Bildungsmisere erleben, die bedrohliche Züge annimmt – und nicht nur für die Bildungstradition.**

Die Vielzahl der wegen dieser Misere besorgten, enttäuschten, verärgerten, resignierten, zornigen Rückmeldungen von Eltern haben uns dazu veranlasst, zusammen mit Partnern neue Wege zu beschreiten: In diesem Heft finden Sie die Petition „Bildungsaufbruch Baden-Württemberg“, die sich zunächst an die Eltern von Kindern aller Schulen in Baden-Württemberg richtet, zusammen mit einer Zumeldung. Dabei war die Vielfalt der Elternschaft eine gewisse Herausforderung. Manchen waren die Formulierungen zu scharf, vielen jedoch zu schwach.

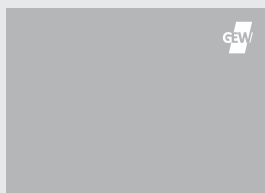
Eine zentrale Anfrage zur Petition möchte ich sofort beantworten: Warum sind in der Petition so wenige konkrete Forderungen enthalten – außer der durchaus steilen Forderung nach einer Enquete-Kommission? Nun, wir wollen mit dieser Petition zunächst die Information, Vernetzung und Mobilisierung der Elternschaft erreichen. Wir bitten SIE – Eltern, Elternverbände und Elternvereine – über eine Petitionswebsite, deren Link wir in den nächsten zwei Wochen auf der Webseite [www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de) veröffentlichen werden, mit uns in Kontakt zu treten und uns IHRE Wünsche für konkrete Forderungen zuzuschicken. Natürlich kennen wir viele dieser Forderungen und haben einen groben Rahmen, aber beim Füllen dieses Rahmens vertrauen wir auf SIE und IHRE Rückmeldungen. Uns ist natürlich auch klar, dass das aller brennendste Problem im Land die Unterrichtsversorgung ist, mit allem, was dazu gehört: Unterrichtsausfall, fachfremd vertretener Unterricht, Filme ansehen statt Mathe, keine Schlussnote in einem wichtigen Fach, weil zu viel Unterricht ausgefallen ist, und, und, und ...

Der Austausch mit den Eltern im Land ist ein erster Schritt. Es werden und müssen weitere folgen. Da stehen die Lehrerverbände ganz oben an. Denn ganz klar: Bildungstradition ohne die Lehrer/-innen geht nicht – neben den Eltern sind sie wichtige Garanten. Und jeder Schritt, der ein vertrauensvolles Miteinander von Lehrer/-innen und Eltern für die Bildung unserer Kinder fördert, ist ein Dienst an unserer Gesellschaft. Aber wir werden weitergehen und in dieser Frage die Vernetzung und den Austausch mit den Akteuren der Zivilgesellschaft weiter vorantreiben – und noch weitere Schritte müssen folgen ...

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsteam: Joachim Dufner (jd), Stephan Ertle (se), Carmen Haaf (ch), – Koordinator: Joachim Dufner, Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg. – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator.

**Stichwort: Was tun mit den alten Elternakten?**

Prof. Dr. Johannes Rux  
Michael Rux  
Eltern-Jahrbuch 2017/2018

Handbuch des Eltern- und Schulrechts an  
öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg

spv.

### Informationen und Tipps vom Verfasser des Eltern- Jahrbuchs

Dieses jährlich erscheinende Handbuch des Schul- und Elternrechts für Eltern und Elternbeiräte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg liegt jetzt im fünfzehnten Jahrgang vor.

Bestellung über den Buchhandel oder direkt beim Verlag.

Süddeutscher  
Pädagogischer Verlag,  
Silcherstr. 7a,  
70176 Stuttgart

[www.spv-s.de](http://www.spv-s.de)

ISBN: 978-3-944970-06-6



Fragen bitte an  
sib@leb-bw.de

Betreff:  
Hätten Sie es gewusst?



## Hätten Sie es gewusst? Eltern fragen – Michael Rux antwortet

### Eltern fragen:

Ich habe als frisch gewählte Vorsitzende des Elternbeirats von meiner Vorgängerin 13 (!!!) breite DIN-A-4-Leitz-Ordner erhalten, teilweise Unterlagen aus den 80er Jahren!!!! Unsere Schulleitung meinte, ich solle mir Luft verschaffen und ausdünnen. Nun stellt sich für mich die Frage, ob ich auf Aufbewahrungsfristen achten muss. Gilt für den Gesamtelternbeirat dieselbe Lösung?

### Michael Rux antwortet:

Bei der Elternarbeit entstehen zahlreiche Akten (beispielsweise Protokolle, Wahl Niederschriften, Rundschreiben, Schriftwechsel mit der Schule oder Schulbehörden, Unterlagen über die Führung einer Elternkasse). Da es sich bei der Elternvertretung um Gremien auf gesetzlicher Grundlage handelt, dürfen sie vom jeweiligen Vorstand nicht als Privatangelegenheit behandelt werden.

Finanzielle Unterlagen (Elternkasse, Abrechnung von Elternveranstaltungen usw.) müssen aus steuerlichen Gründen zehn Jahre lang, Sitzungsprotokolle usw. sollten ebenso lange aufbewahrt (und bei Vorstandswechsel an den/die Nachfolger/-in förmlich übergeben) werden. Die bisherige Amtsinhaberin sollte also zu ihrer eigenen Sicherheit ein Übergabeprotokoll erhalten. Vor allem in finanziellen Angelegenheiten sollte man äußerst sorgsam agieren, denn Elternbeiräte können bei Geldfragen ganz schön ins Trudeln kommen, beispielsweise wenn sie guten Willens der Schule die Organisation von Festen und Veranstaltungen abnehmen. Sie müssen dann die Vorschriften für das „Sponsoring“ durch Dritte (beispielsweise örtliche Geschäftsleute und Unternehmen) beachten, sie müssen eine Tombola beim Finanzamt anmelden und wenn's ganz dicke kommt, könnte es sein, dass eine aufwändige Veranstaltung sogar steuerpflichtig wird. Vor diesem Hintergrund wäre den Elternbeiräten übrigens zu empfehlen, nicht selbst tätig zu werden, sondern die finanziellen Angelegenheiten über einen Schulförderverein abzuwickeln. Im Landesverband der Schulfördervereine findet man einen kompetenten Ansprechpartner. Informationen hierzu gibt es unter [www.lsfv-bw.de](http://www.lsfv-bw.de).

Aber auch dann bleiben genügend Elternakten übrig, die nicht einfach entsorgt werden dürfen. Der Elternbeirat kann hierbei übrigens sozusagen treuhänderisch für die einzelnen Klassen handeln: Denn bei realistischer Einschätzung kann nicht erwartet werden, dass überall und immer alles ordentlich aufgeschrieben und archiviert wird. Manche Klassenelternvertreter/-innen halten das für überflüssigen Bürokratismus. Das ist es zwar nicht, aber das Problem kann dadurch gelöst werden, dass der Vorstand des Elternbeirats die Klassenelternvertreter/-innen um Hergabe der Wahl Niederschriften bittet und diese aufbewahrt. Auch wenn beispielsweise eine Klasse Zoff mit der Klassenlehrkraft oder der Schulleitung hat (soll vorkommen), kann der Schriftwechsel beim Elternbeirat gelagert werden.

Zwar können die Akten zu laufenden Angelegenheiten in Privaträumen (Wohnung des/der Elternbeiratsvorsitzenden) aufbewahrt werden, eine Archivierung von „Alt-Akten“ ist dort aber oft nicht möglich bzw. sinnvoll. Der Elternbeirat sollte in diesem Fall um Bereitstellung eines verschließbaren Schanks im Sekretariatsbereich der Schule bitten.

Selbstverständlich gilt dies alles auch für den Gesamtelternbeirat.

# Der 18. Landeselternbeirat

## Geschäftsstelle des LEB

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)

## Geschäftsführender Vorstand:

**Vorsitzender:** Dr. Carsten T. Rees  
**Stellv. Vorsitzende:** Mathias Fiola, Petra Rietzler, Friedrich-Wilhelm Behrens  
**Kassenwart:** Dr. Matthias Zimmermann  
**Stellv. Kassenwartin:** Sigrid Maichle  
**Schriftführer:** Carmen Haaf

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
<b>Grundschule</b>	Sandra Hans Mail: <a href="mailto:hans@leb-bw.de">hans@leb-bw.de</a>	Katrin Ballhaus Mail: <a href="mailto:ballhaus@leb-bw.de">ballhaus@leb-bw.de</a>	Doreen Halm Mail: <a href="mailto:halm@leb-bw.de">halm@leb-bw.de</a>	Marc Scheerle Mail: <a href="mailto:scheerle@leb-bw.de">scheerle@leb-bw.de</a>
<b>Gemeinschafts- schule</b>	Petra Rietzler Mail: <a href="mailto:rietzler@leb-bw.de">rietzler@leb-bw.de</a>	Nicole Nicklis Mail: <a href="mailto:nicklis@leb-bw.de">nicklis@leb-bw.de</a>	Marie Rudisile-Knoedler Mail: <a href="mailto:rudisile-knoedler@leb-bw.de">rudisile-knoedler@leb-bw.de</a>	Sabine Buchmann-Mayer Mail: <a href="mailto:buchmann-mayer@leb-bw.de">buchmann-mayer@leb-bw.de</a>
<b>Werkrealschule/ Hauptschule</b>	Gabriele Hils Mail: <a href="mailto:hils@leb-bw.de">hils@leb-bw.de</a>	Mathias Fey Mail: <a href="mailto:fey@leb-bw.de">fey@leb-bw.de</a>	nicht besetzt	Norbert Hölle Mail: <a href="mailto:hoelle@leb-bw.de">hoelle@leb-bw.de</a>
<b>Realschule</b>	Jutta Luem-Eigenmann Mail: <a href="mailto:ludem-eigenmann@leb-bw.de">ludem-eigenmann@leb-bw.de</a>	Carmen Haaf Mail: <a href="mailto:haaf@leb-bw.de">haaf@leb-bw.de</a>	Manuela Afolabi Mail: <a href="mailto:afolabi@leb-bw.de">afolabi@leb-bw.de</a>	Dieter Schmoll Mail: <a href="mailto:schmoll@leb-bw.de">schmoll@leb-bw.de</a>
<b>Gymnasium</b>	Dr. Carsten Thomas Rees Mail: <a href="mailto:rees@leb-bw.de">rees@leb-bw.de</a>	Dr. Matthias Zimmermann Mail: <a href="mailto:zimmermann@leb-bw.de">zimmermann@leb-bw.de</a>	Anja Wild Mail: <a href="mailto:wild@leb-bw.de">wild@leb-bw.de</a>	Stephan Ertle Mail: <a href="mailto:ertle@leb-bw.de">ertle@leb-bw.de</a>
<b>Sonderpäd. Bil- dungs- und Bera- tungszentren</b>	Friedrich-Wilhelm Behrens Mail: <a href="mailto:behrens@leb-bw.de">behrens@leb-bw.de</a>	Adolf Albin Mail: <a href="mailto:Albin@leb-bw.de">Albin@leb-bw.de</a>	Nancy Ohlhausen Mail: <a href="mailto:ohlhausen@leb-bw.de">ohlhausen@leb-bw.de</a>	nicht besetzt
<b>Berufsschule</b>	Heike Stöckmeyer Mail: <a href="mailto:stoeckmeyer@leb-bw.de">stoeckmeyer@leb-bw.de</a>	Michael Th. Schäfer Mail: <a href="mailto:schaefer@leb-bw.de">schaefer@leb-bw.de</a>	Dunja Recht Mail: <a href="mailto:recht@leb-bw.de">recht@leb-bw.de</a>	Mathias Fiola Mail: <a href="mailto:fiola@leb-bw.de">fiola@leb-bw.de</a>
<b>Berufliches Gymnasium</b>	Joachim Dufner Mail: <a href="mailto:dufner@leb-bw.de">dufner@leb-bw.de</a>	Matthias Mackert Mail: <a href="mailto:mackert@leb-bw.de">mackert@leb-bw.de</a>	Sabine Wassmer Mail: <a href="mailto:wassmer@leb-bw.de">wassmer@leb-bw.de</a>	Sigrid Maichle Mail: <a href="mailto:maichle@leb-bw.de">maichle@leb-bw.de</a>
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	Astrid Egerer Mail: <a href="mailto:egerer@leb-bw.de">egerer@leb-bw.de</a>			

## Cartoon zum Schluss



# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 12,-**



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

**Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen**

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de) • Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

**Bestellcoupon**

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

**Schule im Blickpunkt**

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-  
Einzelpreis € 2,50  
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

**Widerrufsrecht**

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie dem Neckar-Verlag mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.